



DIE BESTEN DEUTSCHEN COMICS!

01.04. – 15.05.2022

Die deutschsprachigen
Max & Moritz-Preisträger:innen
2020



FOTO: NIK PITTON



FOTO: DARJUSH DAVAR

**SONDERPREIS
FÜR EIN HERAUSRAGENDES LEBENSWERK**
Anke Feuchtenberger

Erste Comic-Geschichten von Anke Feuchtenberger erschienen 1995 („**Mutterkuchen**“)... die älteren Comic-Freunde nicht immer ganz sicher, ob das, was hier kam, tatsächlich noch „Comics“ waren... **Grenzsprenger:innen** waren in dieser Zeit... auch im frankobelgischen Raum, in Italien, in Finnland, in der Schweiz unterwegs, in den USA ohnehin. Und mittendrin, oft auch vorneweg, stand Anke Feuchtenberger mit Werken wie „**Somnambule**“ (1998), „**Der Palast**“ (2000), „**Das Haus**“ (2001), „**Die Hure H.**“ (2003)...

Seit 1997 **unterrichtet** Feuchtenberger... an der **HAW Hamburg**... Aus dieser Lehre sind zahlreiche Comic-Innovator:innen hervorgegangen... Aus dieser Lehre sind zahlreiche (international bekannte) **Comic-Innovator:innen** hervorgegangen...

Seit längerem kreisen Feuchtenbergers **Erkundungen** um den von ihr so benannten „**Graphic Essay**“: Wie könnte ein **non-lineares Erzählen** in der Nachfolge Montaignes aussehen? Wie ein Weltblick, der seinen Ursprung in der Bewegung des Zeichenstifts findet?... Antworten darauf gibt Feuchtenbergers **ganzes Werk**, und neuerdings immer gezielter, **traumhaft konkret** ihre Graphic Essays aus Städten wie Rom oder Paris.

AUS DER LAUDATIO VON BRIGITTE HELBLING

ankefeuchtenberger.de

BESTE DEUTSCHSPRACHIGE COMIC-KÜNSTLERIN
Anna Haifisch

Den **internationalen Durchbruch** hatte Anna Haifisch mit ihrem Comic-Strip „**The Artist**“, den sie im Jahr 2015 und 2016 für das amerikanische **Vice-Magazine** entwickelte... Ein erfolgreicher Künstler... der von egozentrischen Kollegen gedemütigt wird, die die Marktmechanismen kennen und brav bedienen...

Die Kunstszene kennt Anna Haifisch aus ihrer **Heimatstadt Leipzig**, wo sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst studierte, und aus New York, wo sie während ihres Studiums zwischendurch auch mal als **Siebdruckerin** gearbeitet hat. Nach ihrem **Meisterstudium** bei Thomas M. Müller gründet sie mit Freunden „**The Millionaires Club**“, ein internationales Comic- und Illustrationsfestival, das zeitgleich zur (Leipziger) Buchmesse stattfindet...

In ihren Comics und Illustrationen ist Anna Haifisch **immer radikal eigen** geblieben... Ihr Stil ist immer wieder erkennbar, ganz gleich, ob Anna Haifisch für „**Die Zeit**“ einen Sittich zeichnet, der sich eitel im Spiegel betrachtet oder in ihrer Kurzgeschichtensammlung „**Schappi**“ den Blick weitet und zum Beispiel den G7-Gipfel aufs Korn nimmt, indem sie verschiedene fleisch- und pflanzenfressende Tiere in gediegenem Ambiente zu einer Friedenskonferenz einlädt...

AUS DER LAUDATIO VON ANDREA HEINZE, JURYMITGLIED

hai-life.com



FOTO: DARJUSH DAVAR

BESTER DEUTSCHSPRACHIGER COMIC

„Der Umfall“ Mikaël Ross

Ausgerechnet an seinem Geburtstag schlägt das Schicksal zu. **Noel** kann nicht einmal sagen, der wievielte es ist. Aber zum Glück ist da ja **„Mumsi“**, die er fragen kann. Die Mutter, die alles weiß, alles im Griff hat. Und die er liebt, wie niemanden sonst. Am Abend noch hat sie versprochen, dass sie für immer zusammenbleiben. Doch nun liegt sie anstatt im Bett auf dem Boden, und da ist **Blut**... Mit dem **Schlaganfall** der Mutter ändert sich Noels Leben von einem Moment auf den anderen. Die ihm **vertraute Welt**, in der er sich sicher fühlen konnte, ist **verschwunden**. Sein neues Zuhause wird die **Betreuungseinrichtung** für Menschen mit Behinderung **Neuerkerode**. Zum ersten Mal lebt Noel nun in einer Gemeinschaft. Wem kann er hier trauen? Wer könnte ihn mögen?

Entstanden ist „**Der Umfall**“ zum 150-jährigen Jubiläum der evangelischen **Stiftung Neuerkerode**. Um die Erzählung authentisch inszenieren zu können, hat der Berliner Zeichner Mika I Ross während der Arbeit daran **zeitweise selbst** in dem niedersächsischen Dorf **gewohnt**. Das Ergebnis ist ein wunderbar leichtes, **lebensbejahendes Buch**, das trotz aller Tragik hochkomisch ist und **zutiefst berührend**.

AUS DER BEGRÜNDUNG DER JURY



FOTO: ALAIN FRANCOIS

BESTER DEUTSCHSPRACHIGER COMIC-STRIP

„Busengewunder“ Lisa Frühbeis

„Machen Sie doch mal was über **Menstruation!**“ so der Vorschlag einer Redakteurin beim **Berliner Tagesspiegel**, für den Lisa Frühbeis von 2017 bis 2019 eine monatliche Kolumne mit dem Titel „**My 100 Days of Strangelife**“ zeichnete.

Ihre **feministischen Comic-Strips**, die zuallererst als Webcomics erschienen, sind nun in einem Buch unter dem Titel „**Busengewunder**“ vereint. Informativ und klug, unbekümmert und humorvoll, sozialkritisch und auf den Punkt – Lisa Frühbeis versteht es, **gesellschaftliche Tabus anzusprechen** und Themen in den Fokus zu rücken, über die, zumindest öffentlich, sonst kaum gesprochen wird.

Warum soll Frau eigentlich einen **BH** anziehen? Sich die **Beine rasieren**? **Hohe Absätze** tragen? Fragen über Fragen, die Lisa Frühbeis berechtigterweise stellt und darauf auch **klare Antworten** hat. Sie räumt auf mit gängigen (patriarchalen) Vorstellungen von **Geschlechterrollen**, Schönheitsidealen und **sexuellen Klischees**, fordert Gleichberechtigung und zeichnet, im wahrsten Sinne des Wortes, ein **alternatives Frauenbild**. Eine starke weibliche Stimme in der deutschen Comic-Szene.

AUS DER BEGRÜNDUNG DER JURY



FOTO: STEPHAN JOCKEL

BESTER COMIC FÜR KINDER

„Manno!“ Anke Kuhl

Mit „Manno! Alles genau so in echt passiert“ gelingt Anke Kuhl eine wundervolle **Schilderung ihrer Kindheit**. Dass es sich – wie der Untertitel ankündigt – tatsächlich um ihre eigenen Erlebnisse handelt, wird deutlich, wenn „Frau Kuhl“ in das Behandlungszimmer gebeten wird.

In 18 Episoden erzählt die Zeichnerin & Autorin lustige wie traurige **Momente im Leben eines Mädchens** und ihrer Schwester. Vom Streit um die **Lieblingsunterhose**, der in einem **Fechtkampf mit Klobürsten** und Ekelfaktor endet, über die **Ängste vor Hunden** bis zur Katastrophe des **Fremdgehens des Vaters** und der **Nahtoderfahrung** der Mutter nach einem **schweren Unfall**.

Die Figuren sind **liebevoll**, aber **nicht beschönigend** gezeichnet. Vor allem besticht die immer **passende** und intensiv eingesetzte **Mimik**. Selbst den Kaninchen Blacky und Stupsi ist bei ihren Kämpfen **jede Gefühlsregung** anzusehen. Und wenn bei den **Tanzeinlagen zu ABBA** die kindliche Umsetzung des englischen Textes mit „**Gimmi Gimmi Gimmi ä Mänafa Mitleid**“ mitgeliefert wird, ist auch für die **Elterngeneration** der Spaß perfekt.

AUS DER BEGRÜNDUNG DER JURY



FOTO: ANDREAS BALONIER

BESTES DEUTSCHSPRACHIGES COMIC-DEBÜT

„Wie gut, dass wir darüber geredet haben“ Julia Bernhard

Der Titel ist **blanke Ironie**, denn geredet wird in diesem Buch zwar viel und durchaus auch sehr Persönliches, allerdings scheint niemand richtig zuzuhören. In unterschiedlichen Episoden lässt Julia Bernhard ihre Protagonistin mit Menschen zusammentreffen, die eigentlich ein Interesse an ihr haben sollten: die Oma, eine Freundin, ein Liebhaber... Tatsächlich zu spüren ist ein Interesse an ihrer Person allerdings nicht.

Stattdessen wird sie mit Worthülsen und Zuschreibungen zugetextet, dass es einem beim Lesen ganz unbehaglich wird. „Wie gut, dass wir darüber geredet haben“ ist trotzdem ein Lesegenuss, weil Julia Bernhard diesen unsäglichen Dialogen konsequent wunderschöne Bilder entgegensezt. All ihre Gegenüber sehen darauf so attraktiv und feinfühlig aus, dass man sie gern in die eigenen digitalen Netzwerke aufnehmen möchte. Mit dieser Kluft aus polierten Oberflächen und dem abgrundtiefen Desinteresse am menschlichen Gegenüber produziert Julia Bernhard in ihrem Comic-Debüt einen Humor, der an Woody Allen anknüpft und dabei absolut heutig wirkt....

AUS DER BEGRÜNDUNG DER JURY



FOTO: DARJUSH DAVAR

PUBLIKUMSPREIS

„Schweres Geknitter“ @kriegundfreitag

Tobias Vogel braucht nur wenige **Striche** und **Worte**, um die Dinge auf den Punkt zu bringen. Unter dem Künstlernamen **@kriegundfreitag** veröffentlicht der Zeichner seit 2017 kurze **Comic-Sequenzen und Cartoons**, in denen er **Alltagsbeobachtungen, Gedankenspiele** und **visuelle Ideen** verarbeitet und auf **Instagram, Twitter** und **Facebook** mit seinen inzwischen rund 180.000 Followern teilt. Auch wenn seine humorvollen Zeichnungen auf den ersten **Blick einfach** aussehen, sind es meist doch bemerkenswert **komplexe Miniaturen**, in denen er **Zwischenmenschliches, Persönliches** und auch mal **Politisches** verarbeitet.

Dazu kommt ein hintersinniges Spiel mit **Meta-Ebenen**: Papierfetzen, den Strichmännchen **beigefügte Objekte** wie Münzen oder Streichhölzer oder auch mal ein zerknittertes Blatt offenbaren das **Handgemachte** dieser Arbeiten und beweisen zugleich ein **virtuoses Verständnis** der Möglichkeiten visueller Kommunikation. Großartig, dass das Vergnügen jetzt auch den **Lesern von Büchern** aus Papier und Karton **zugänglich** gemacht wurde.

AUS DER BEGRÜNDUNG DER JURY



TITELABBILDUNGEN EDITION MODERNE

SPEZIALPREIS DER JURY

David Basler

Es passt zu David Basler, für seinen **Rückzug** aus der Edition Moderne **nicht** deren **40. Geburtstag** abgewartet zu haben. Statt sich 2021 auf der großen Bühne verabschieden zu lassen, übergab er sein **Lebenswerk** geradezu **klammheimlich** bereits im **39. Jahr** an seine beiden Nachfolger:innen... Dabei hätte er, als **Verleger der Edition Moderne** und Mitherausgeber der **Zeitschrift STRAPAZIN**, genügend Gründe gehabt, auf seine Verdienste hinzuweisen.

1981 wurde der **Buchhändler zum Verleger**. Mit Muñoz / Sampayo, Loustal, Jacques Tardi, später auch Marjane Satrapi, David B., Joe Sacco und vielen anderen **erweiterte** er den deutschen **Comic-Horizont**. Als der Einfluss dieser Comics in der deutschen Comic-Szene ihre Blüten zu treiben begann, veröffentlichte er auch **deutschsprachige Autorinnen und Autoren**: Von Thomas Ott über Anke Feuchtenberger und Kati Rickenbach bis hin zu jungen Talenten wie Nando von Arb... Zur Edition Moderne kam 1984 die **Zeitschrift STRAPAZIN**.

Kein Zweifel, die deutschsprachige Comic-Kultur **verdankt** David Basler **sehr viel**. Und da er sich selber nicht gerne feiert, feiert ihn die Jury des Max und Moritz-Preises mit dem Spezialpreis: Als **Verleger, Vernetzer, unermüdlichen Aktivisten** für die Sache der Comics und als **gute Seele**.

AUSZUG AUS DER LAUDATIO VON CHRISTIAN GASSER, JURYMITGLIED DES MAX UND MORITZ-PREIS 2020

DIE AKTUELLEN DEUTSCHSPRACHIGEN MAX UND MORITZ-PREISTRÄGER:INNEN AUF AUSSTELLUNGSTOURNEE



MAX UND MORITZ-PREIS

INTERNATIONALER COMIC-SALON
ERLANGEN

Der Preis ist die **wichtigste Auszeichnung für grafische Literatur im deutschsprachigen Raum**. Er wird durch eine von der **Stadt Erlangen** berufene unabhängige Fachjury **alle zwei Jahre** im Rahmen des **Internationalen Comic-Salons** vergeben und trägt **seit rund 40 Jahren** wesentlich zur künstlerischen und gesellschaftlichen **Anerkennung des Comics** bei. Mit der Verleihung wird die Arbeit **herausragender Künstler:innen** gewürdigt, verdienstvolle **Verlagsarbeit** bestärkt und die **Auseinandersetzung** über grafische Literatur intensiviert.

Die vierte Auflage der **Wanderausstellung** präsentiert die **deutschsprachigen** Comic-Künstler:innen, die im **Juli 2020** auf dem **18. Digitalen Internationalen Comic-Salon Erlangen** ausgezeichnet wurden. Gezeigt werden **Originalseiten** und **Skizzen**, sowie die jeweiligen **Arbeitsplätze**. Die Ausstellung gibt so einen Einblick in die **unterschiedliche Arbeitsweise** der Preisträger:innen.

In **Kooperation** mit: Kulturamt der Stadt Erlangen, Erika-Fuchs-Haus, Schmitz- Lippert-Stiftung.

IDEE & REALISATION: DARJUSH DAVAR

die-besten-deutschen-comics.de

Regierungspräsidium
Karlsruhe am Rondellplatz

Montag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr
Ostern geschlossen
Eintritt frei



Informationen & Programm unter www.rp-karlsruhe.de